

# Inhalt

<b>1 Sozialpädagogik und Sozialarbeit im gemeinsamen Bezug der biografischen Bewältigung von Lebensproblemen in der arbeitsteiligen Gesellschaft</b>	10
1.1 Die Verschränkung von Sozialpädagogik und Sozialarbeit in der Sozialisations- und Bewältigungsperspektive	10
1.2 Die sozialstrukturelle Rückbindung: Sozialpädagogik/Sozialarbeit als Konsequenz der gesellschaftlichen Arbeitsteilung	12
1.3 Der sozialstaatliche Hintergrund	15
1.4 Der normative Rahmen: Soziale Gerechtigkeit	17
1.5 Die feministische und die individualpsychologisch inspirierte Sozialpädagogik und Sozialarbeit	21
<b>2 Lebensbewältigung – der allgemeine Problemzugang der Sozialpädagogik und Sozialarbeit</b>	25
2.1 Lebensbewältigung, Lebenslage, Bewältigungslage	25
2.2 Bewältigung und Bildung	36
2.3 Biografie und Lebenslauf	38
2.4 Sozialisation und Bewältigung	40
2.5 Lebensalter und Generation	42
2.6 Die Bedeutung des Geschlechts	44
2.7 Migration, Zugehörigkeit und Bewältigung	48
<b>3 Die Lebensalter als historisch gewordene Bewältigungskonstellationen der Moderne</b>	54
3.1 Die Herausbildung der bürgerlichen Familie	54
3.2 Die Entdeckung der Kindheit	61
3.3 Die Erfindung und Konstruktion des Jugendlichen	68
3.4 Die Formung der Normalarbeiterexistenz und Erwerbsbiografie	74
3.5 Alter als Restkategorie der industriellen Moderne?	79
<b>4 Kindheit zwischen Eigenleben und Erziehung</b>	83
4.1 Der sozialpädagogische Zugang – die Bewältigung von Kindheit	84
4.2 Die Individualisierung der Kindheit	87
4.3 Bindung und Verlust im Kindesalter – Die frühe Bedeutung des Geschlechts	91
4.4 Familienkindheit	95

4.5	Das Kind im Kindergarten	97
4.6	Schulkinder	103
4.7	Raumaneignung als Fokus des sozialpädagogischen Zugangs zur Kindheit	110
4.8	Kinder in Armut	114
4.9	Sozialpädagogisch angeregte Kinderräume und hilfreiche Erwachsene	117
<b>5</b>	<b>Jugend als Experimentier- und Bewältigungsraum</b>	<b>120</b>
5.1	Jugend als Bewältigungslage	120
5.2	Die Erosion des Moratoriums	122
5.3	Dennoch: Jugend als zweite Chance	125
5.4	Jugend und soziale Integration	128
5.5	Konsumjugend	130
5.6	Jugendliche als Mädchen und Jungen	132
5.7	Jugendliche in der Gleichaltrigenkultur	135
5.8	Irritationen der Sexualität	142
5.9	Jugendliche mit „Migrationshintergrund“	147
5.10	Jugend in der Welt der Medien	151
5.11	Bildung und Arbeit im Jugendalter	160
5.12	Lebenskünstler der Verschiedenheit – Behinderte Jugendliche	165
5.13	Gefährdung und Risiko	169
5.14	Jugend in der Perspektive des Erwachsenwerdens	184
5.15	Die „politische Generation“	188
<b>6</b>	<b>Das Erwachsenen- und Erwerbsalter als Bewältigungskonstellation – Bewältigungslagen</b>	<b>193</b>
6.1	Erwachsenensozialisation und Lebensbewältigung	194
6.2	Männliche und weibliche Bewältigungsmuster	200
6.3	Die Familie als Bewältigungsfalle und Unterstützungssystem	204
6.4.	Häusliche Gewalt	209
6.5	Armsein in einer reichen Gesellschaft	218
6.6	Prekäre Arbeit und Arbeitslosigkeit als Bewältigungslagen	221
6.7	Biografien außer Kontrolle: Alkoholismus im Erwachsenenalter	223
6.8	Frauen und Männer in der Wohnungslosigkeit – der Sog der Straße	225
6.9	Die nahen Fremden – Soziale Arbeit mit MigrantInnen	228
6.10	Sozialpädagogische Zugänge zu Kriminalität	231
6.11	Multiple Abhängigkeiten – Erwachsene mit Behinderung	233

<b>7 Lebensbewältigung im Alter</b>	237
7.1 Der Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft und die gesellschaftliche Rückkehr des Alters	238
7.2 Alter(n) im Wandel	240
7.3 Das Kompetenzmodell Alter	245
7.4 Alter als zeiträumliche Bewältigungskonstellation	248
7.5 Frauen im Alter	257
7.6 Männer im Alter	260
7.7 Die Spaltung der Altengesellschaft	263
7.8 Der Spiegel der Gebrechlichkeit – die soziale Einbettung der Altenpflege	265
7.9 Sozialpädagogik/Sozialarbeit und neues Alter	268
7.10 Das Alter gesellschaftlich neu sehen – zur Zukunft des Altersdiskurses	273
<b>8 Übergänge und ihre Bewältigung</b>	277
8.1 Zur Bedeutung von Übergängen	277
8.2 Entwicklungstypische Übergänge	279
8.3 Institutionenbezogene Übergänge	287
8.4 Sozialpädagogische Übergangsbegleitung	291
<b>9 Reflexions-, Arbeitsprinzipien und Methoden einer bewältigungsorientierten Sozialpädagogik und Sozialarbeit der Lebensalter</b>	295
9.1 Sozialemotionale Kompetenzen im Pädagogischen Bezug	295
9.2 Akzeptierende Haltung	298
9.3 Reframing	299
9.4 Funktionale Äquivalente	301
9.5 Geschlechtsreflexivität	302
9.6 Diversität	305
9.7 Empowerment und Befähigung	307
9.8 Fallverstehen	312
9.9 Beratung	319
9.10 Krisenintervention	328
9.11 Milieubildung und Netzwerkorientierung	331
9.12 Gemeinwesenorientierung	337
9.13 „What works?“ – Zur Evaluation sozialpädagogischer Arbeit	339
<b>Literatur</b>	345